

Grüner Wind

*Anfang März; und noch alles nackt und kahl,
die Welt zeigt sich spröde und jung.
Doch dann zieht er ein, denn er hat keine Wahl,
bringt uns grün und das Leben in Schwung.*

*Frühlingswind, wie ein wärmender Atem belebt,
was vor Kälte beengt und erstarrt.
Milde gibt, dass Natur miteinander verwebt,
was des Winters, wie knöchern verharret.*

*Nicht nur Menschen, auch Tiere, Pflanzen, Gestein
spürn` gemeinsam ein wohliges Dehnen.
Alles Leben wird rauschendes Tönen sein
und vereint im erwachenden Sehnen.*

U.L.